

Pensionsfonds für das Personal der Südtiroler Sparkasse AG

Eingetragen in das Register COVIP unter der Nr. 9141

Periodische Mitteilung an die Eingeschriebenen

Jahresbericht 2018

Der vorliegende Bericht ist vom Pensionsfonds für das Personal der Südtiroler Sparkasse AG gemäß den Vorgaben der COVIP verfasst worden und wird allen Personen, die am 31.12.2018 in den Pensionsfonds eingeschrieben sind, zugestellt.

Der Pensionsfonds für das Personal der Südtiroler Sparkasse AG ist für die Vollständigkeit und den Wahrheitsgehalt der Informationen und Daten in diesem Bericht verantwortlich.

Inhalt

Teil 1 – Informationen über das individuelle Pensionsfonds-Konto	Seite 3
Abschnitt 1 – Personenbezogene Daten	
Abschnitt 2 – Zusammenfassende Übersicht zum 31. Dezember 2018	
Abschnitt 3 – Individuell angesammelte Vorsorgeposition	
Teil 2 – Allgemeine Informationen	
Abschnitt 1 - Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen und Finanzmarktentwicklung	Seite 4
Abschnitt 2 - Betrieblicher Pensionsfonds – Sektion B	Seite 8
Abschnitt 3 - Entwicklung der Investitionslinien	Seite 12
Abschnitt 4 - Ergänzende Informationen	Seite 27

Teil 1 - Informationen über das individuelle Pensionsfonds-Konto

Die Informationen, die den Teil 1 betreffen, sind im Pensionskontoauszug, der für jeden Eingeschriebenen am Ende eines jeden Geschäftsjahres erstellt wird, enthalten. Der Pensionskontoauszug ist abrufbar im Intranet unter „Portale FileNet/Estratto conto fondo pensione“. Die Eingeschriebenen, die aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind, erhalten die vorliegende „*Periodische Mitteilung*“ und ihren Pensionskontoauszug auf dem Postweg.

Hinweis:

Die Informationen und Daten zu Einzahlungen und eventuellen Auszahlungen, die im Pensionskontoauszug enthalten sind, sollten anhand der zur Verfügung stehenden Dokumente und der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

Die Einzahlungen, die im Pensionskontoauszug angeführt sind, betreffen nur jene, die im Laufe des Jahres tatsächlich an den Pensionsfonds überwiesen, dem einzelnen Pensionskonto bereits zugeführt worden sind und zur Investition bereitstehen, auch wenn sie noch nicht in Anteile umgewandelt wurden. Soweit Einzahlungen, die den letzten Zeitabschnitt des Jahres betreffen, im neuen Jahr vorgenommen wurden, sind diese in der nächsten periodischen Mitteilung enthalten.

Es wird daran erinnert, dass die im Laufe des letzten Jahres geleisteten Einzahlungen, die steuerlich nicht anrechenbar sind, innerhalb 31. Dezember des laufenden Jahres mitgeteilt werden müssen, um eine doppelte Besteuerung bei der Auszahlung zu vermeiden.

Teil 2 – Allgemeine Informationen

Abschnitt 1 - Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklung der Finanzmärkte

Die internationale Wirtschaftslage

Die Weltwirtschaft wuchs auch im Jahr 2018, wobei die konjunkturelle Dynamik im Laufe des Jahres aber etwas nachgelassen hat. Im dritten Quartal 2018 (letzter Zeitraum, für welchen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts die Daten zur Verfügung stehen) stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den G20-Ländern, also in den 20 bedeutendsten Industrienationen und Schwellenländern, um 3,6% und in den OECD-Ländern (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), also den bedeutendsten Industrienationen, um 2,2%. Sowohl für die G20-Länder als auch für die OECD-Länder handelt es sich hierbei um das schwächste Wachstum seit dem ersten Quartal 2017. Bezogen auf die drei wichtigsten Wirtschaftsräume für welche bereits die Daten für das vierte Quartal 2018 vorliegen, stieg das BIP im Euroraum um 1,2% (es handelt sich um das fünfte Quartal in Folge mit nachlassender Dynamik und um das schwächste Wachstum der letzten 5 Jahre), in den USA um 3,1% und in China um 6,4%. Im Falle Chinas handelt es sich um das schwächste Wirtschaftswachstum seit dem ersten Quartal 2009.

In den letzten Monaten haben die wichtigsten internationalen Organisationen, darunter der Internationale Währungsfonds (IWF) und die OECD, ihre Wachstumsprognosen sowohl für das Jahr 2019 als auch für das Jahr 2020 nach unten korrigiert. Die markantesten Korrekturen betreffen insbesondere einige Länder der Eurozone, wie Deutschland (wo hauptsächlich die Schwierigkeiten des Automobilsektors infolge des Inkrafttretens Anfang September des neuen WLTP-Homologierungssystems für Autofahrzeuge sowie eine geringere Nachfrage aus dem Ausland zu Buche schlagen) und Italien (das Wachstum wird durch die schwache Binnennachfrage sowie durch die höheren Finanzierungskosten auf Grund der immer noch hohen Renditen der Staatsanleihen gebremst). In Bezug auf die Wachstumsaussichten überwiegen nach wie vor die Abwärtsrisiken. Zu diesen zählen eine weitere Eskalation der Handelsspannungen, eine Straffung der Finanzierungsbedingungen, ein ungeordneter Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU, der Vormarsch der euroskeptischen Parteien bei den nächsten Europawahlen im Mai, eine deutlichere Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in China, die teilweise Stilllegung der Bundesverwaltung in den USA sowie die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und in Ostasien. Laut den letzten Prognosen des IWF, die im aktualisierten Bericht "World Economic Outlook" vom Januar enthalten sind, sollte das BIP im Jahr 2019 weltweit um 3,5% und im darauffolgenden Jahr um 3,6% steigen, nach einem erwarteten Wachstum von 3,7% im Jahr 2018. Das Wachstum gestaltet sich allerdings immer uneinheitlicher. Das BIP der Industrienationen sollte im Jahr 2019 um 2,0% und im Jahr 2020 um 1,7% zulegen, nachdem es 2018 um 2,3% gestiegen war. Das Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern dürfte in diesem Jahr hingegen 4,5% und im Jahr 2020 4,9% ausmachen, nach einem Plus von 4,6% im Jahr 2018. Das schwächere Wachstum in China wird in den nächsten Jahren durch eine stärkere Konjunktorentwicklung in Brasilien und Indien kompensiert. Obwohl sich das Wachstum in den Schwellenländern im Vergleich zu den Nuller-Jahren etwas abschwächte (in den Nuller-Jahren betrug es durchschnittlich 6,2%), wird es auch in den kommenden Jahren insgesamt deutlich über jenem der Industrienationen liegen. In Bezug auf die drei wichtigsten Wirtschaftsräume sollte das Wachstum in der Eurozone 2019 1,6% und 2020 1,7% betragen, nach einem erwarteten Plus von

1,8% im Jahr 2018. In den USA hingegen sollte das BIP 2019 um 2,5% und 2020 um 1,8% zulegen, nach einem erwarteten Anstieg von 2,9% im Jahr 2018. In China wiederum dürfte das Wirtschaftswachstum sowohl 2019 als auch 2020 6,2% betragen, nachdem 2018 ein Plus von 6,6% verzeichnet wurde.

Im Laufe des Jahres 2018 hat der Druck auf die Verbraucherpreise in den wichtigsten Industrienationen weiter zugenommen. Diese Entwicklung ist vor allem dem zeitweise starken Anstieg der Energiepreise geschuldet, sowie einer weiteren Verringerung der Kapazitätsreserven weltweit vor dem Hintergrund der derzeit stattfindenden Wirtschaftserholung. In den OECD-Ländern sank die Inflation im Dezember allerdings von 2,7% auf 2,4%, nachdem sie im Oktober mit 3,1% den höchsten Wert der letzten sechs Jahre erreicht hatte. Im Jahr 2018 stieg die Inflation hingegen durchschnittlich von 2,3% auf 2,6%. Was die Eurozone betrifft, belief sich die Inflation im Dezember auf 1,6%, nachdem sie im Oktober mit 2,2% den höchsten Wert seit Dezember 2012 erreicht hatte. Im Durchschnitt des Jahres 2018 legte die jährliche Teuerung der Verbraucherpreise von 1,5% auf 1,7% zu. Das wesentliche Fehlen eines binnenwirtschaftlichen Kostendrucks wird durch die Kerninflation aufgezeigt, welche die volatilen Komponenten Lebensmittel und Energie nicht berücksichtigt. Die Kerninflation schwankt seit Mai 2018 zwischen 0,9% und 1,1%. Laut den jüngsten Prognosen der Europäischen Zentralbank (EZB) vom Dezember dürfte sich die Teuerungsrate im Jahr 2019 auf 1,6% verlangsamen, um dann aber 2020 wieder auf 1,7% zuzulegen. Die Kerninflation dürfte sich hingegen gemäß den jüngsten Prognosen der EZB im Jahr 2019 von 1,0% auf 1,4% und im Jahr 2020 dann auf 1,6% erhöhen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Italien

Die Wirtschaftserholung schwächte sich im Laufe des Jahres 2018 stark ab. Im vierten Quartal wuchs das BIP lediglich um 0,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die konjunkturelle Dynamik hat somit das fünfte Quartal in Folge nachgelassen. Darüber hinaus handelt es sich um das schwächste Wachstum seit mehr als vier Jahren. Die Nachfrage wurde allerdings durch einige vorübergehende Faktoren beeinflusst, insbesondere durch die stagnierende Produktions- und Verkaufstätigkeit im Automobilsektor infolge der Einführung der neuen Emissionsbestimmungen. Das BIP befindet sich aktuell noch über 5% unter den vor der Finanzkrise erzielten Höchstwerten von Anfang 2008. Laut den jüngsten Prognosen der Regierung, die im Dokument „Aktualisierung des makroökonomischen Rahmens und des öffentlichen Haushalts“ („Aggiornamento del Quadro Macroeconomico e di Finanza Pubblica“) vom Dezember enthalten sind, dürfte das BIP im Jahr 2019, wie schon im Jahr 2018, um 1,0% und 2020 um 1,1% zulegen. Laut den weit weniger optimistischen Schätzungen des IWF und der Banca d'Italia aber dürfte sich das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr von 1,0% auf 0,6% verlangsamen, um sich dann im nächsten Jahr auf 0,9% zu beschleunigen.

Anzeichen einer anhaltenden langsamen Erholung kommen weiterhin vom Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenrate belief sich im Dezember auf 10,3%, nachdem sie aber im August zeitweilig auf 10,1% gefallen war, den niedrigsten Stand seit Februar 2017. Ende 2017 lag die Arbeitslosenquote hingegen noch bei 10,9%. Die Zahl der Beschäftigten stieg wiederum im Jahr 2018 um 202.000 auf 23,269 Millionen, während die Anzahl der Inaktiven um 197.000 auf 13,201 Millionen zurückging und im Laufe des Jahres einen neuen historischen Tiefstand erreichte.

Der Druck auf die Verbraucherpreise fiel 2018 weiterhin gering aus. Die Inflationsrate sank nämlich im Jahresdurchschnitt von 1,2% auf 1,1%. Im August, Oktober und November kletterte die jährliche Teuerungsrate aber vorübergehend auf 1,6%, den höchsten Stand seit April 2017.

Die Finanzmärkte

Zinsen und Anleihenmärkte

Im Rahmen ihres Programms zum Ankauf von Vermögenswerten („Asset Purchase Programme“ - APP) setzte die Europäische Zentralbank (EZB) im Laufe des Jahres 2018 die Käufe von Staatsanleihen, Covered Bonds, Verbriefungen und Unternehmensanleihen fort. Ab Januar wurde der monatliche Betrag für die Ankäufe allerdings auf 30 Milliarden Euro halbiert und ab Oktober weiter auf 15 Milliarden Euro gesenkt. Das Programm zum Ankauf von Vermögenswerten ist dann Ende Dezember ausgelaufen. Auf der Dezember-Sitzung hat der EZB-Rat allerdings unterstrichen, dass die Wiederanlage der Erlöse aus auslaufenden Anleihen im Rahmen des APP für längere Zeit nach der ersten Zinserhöhung fortgesetzt wird. Laut einer Umfrage von Bloomberg dürfte diese Reinvestitionspolitik mindestens bis Ende 2020 anhalten. Der EZB-Rat hat auch die Forward Guidance für die Zinssätze bekräftigt, gemäß der die Leitzinssens „mindestens über den Sommer 2019 auf ihrem aktuellen Niveau bleiben werden“. Die Analysten erwarten, dass mit einer ersten Anhebung des Zinssatzes auf Einlagen (von 10 Basispunkten) erst im Laufe der ersten Jahreshälfte 2020 zu rechnen ist. Derzeit beläuft sich der Zinssatz auf Einlagen auf -0,4%, während jener auf die Hauptrefinanzierungsgeschäfte (die sog. „refi rate“) gleich null ist.

Die Zinssätze auf dem Interbankenmarkt haben sich 2018 kaum verändert und damit auch die Stabilität der EZB-Leitzinssätze widergespiegelt. Der 3-Monats-Euribor stieg lediglich um zwei Basispunkte (ein Basispunkt entspricht 0,01%) auf -31 Basispunkte und entfernte sich somit nur geringfügig vom im Jahr 2017 erzielten Rekordtief. Die Erwartungen zum Verlauf der kurzfristigen Zinssätze sanken 2018 sowohl für kürzer- als auch für längerfristige Zeithorizonte. Die Marktteilnehmer erwarten daher, dass die Zinssätze für einen viel längeren Zeitraum, als noch Anfang 2018 vorgesehen, auf dem derzeit extrem niedrigen Niveau verharren werden. Die Kurve der impliziten Zinssätze, die sich aus den Preisen der Futures auf den 3-Monats-Euribor ergibt, wurde dadurch noch flacher. Dies zeigt sich auch daran, dass auf Grund der Futures-Notierungen vom 31. Dezember 2018 der 3-Monats-Euribor noch mindestens bis Ende 2020 unter null bleiben wird. Ende 2017 ging man hingegen davon aus, dass er bereits im September 2019 wieder einen positiven Wert annehmen würde. Auch nach 2020 sind aber keine starken Zinserhöhungen zu erwarten. Voraussichtlich wird der 3-Monats-Euribor erst im Laufe des zweiten Halbjahres 2022 über die Marke von 0,5% klettern.

Die mittel- und langfristigen Staatsanleihen der Eurozone zeigten 2018 einen ziemlich uneinheitlichen Verlauf. Auf einen starken Renditeanstieg der zehnjährigen Bundesanleihe in den ersten zwei Monaten des Jahres, ausgelöst durch die Befürchtung eines abrupten Anstiegs der Inflation vor allem in den USA sowie die Veröffentlichung von überaus positiven Wirtschaftsdaten, folgte in den darauffolgenden Monaten ein gradueller Rückgang, auch in Folge einer gestiegenen Risikoaversion in Zusammenhang mit der Bildung der neuen Regierung in Italien bestehend aus der 5-Sterne-Bewegung (M5S) und der Lega. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe beendete das Jahr 2018 auf 0,24% und verzeichnete somit gegenüber Ende 2017 einen Rückgang von 19 Basispunkten, nachdem sie aber im Februar mit 0,81% den höchsten Stand seit fast zweieinhalb Jahren erreicht hatte. Das aktuelle Niveau ist aber weder durch das Wirtschaftswachstum noch durch das Inflationsniveau der Eurozone gerechtfertigt. Es erklärt sich

vielmehr durch die Auswirkungen der EZB-Ankäufe im Rahmen des PAA (dadurch wird die Rendite der deutschen Staatsanleihen künstlich nach unten gedrückt), die Forward Guidance zu den Zinssätzen der EZB und die Suche nach einem sicheren Hafen vor dem Hintergrund einer gestiegenen Risikoaversion. Die italienischen Staatsanleihen verzeichneten hingegen nach einer relativ ruhigen Phase in den ersten vier Monaten des Jahres ab Mitte Mai, im Zuge der Bildung der neuen Regierung, starke Schwankungen. Die Rendite der zweijährigen Staatsanleihen, die sich in den ersten vier Monaten um -0,25% Prozent bewegte, schnellte um 290 Basispunkte nach oben und erreichte am 29. Mai mit 2,77% den höchsten Stand seit fast sechs Jahren. Die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe kletterte hingegen um fast 125 Basispunkte auf 3,16%, den höchsten Stand seit mehr als vier Jahren. Während sich die Rendite der zweijährigen BTP im weiteren Jahresverlauf zwischen 0,5% und 1,9% stabilisierte, setzte die Rendite der zehnjährigen Anleihe den Anstieg fort und erreichte Mitte Oktober mit 3,8% circa den höchsten Stand seit mehr als viereinhalb Jahren. Der Renditeabstand (Spread) zwischen zehnjährigen italienischen und deutschen Staatsanleihen weitete sich somit auf über 330 Basispunkte aus. Es handelt sich hierbei um den höchsten Wert seit fünf Jahren. In den letzten Monaten des Jahres 2018 wurde der italienische Sekundärmarkt hauptsächlich durch die Spannungen zwischen Rom und Brüssel wegen des Haushaltsgesetzes für das Jahr 2019 beeinflusst. Die Rendite des zehnjährigen BTP beendete das Jahr mit einem Anstieg von 73 Basispunkten auf 2,74%, während sich der Spread gegenüber der deutschen Bundesanleihe um 91 Basispunkte auf 250 Basispunkte ausweitete.

Der starke Renditeanstieg am italienischen Sekundärmarkt hat 2018 zu einem Rückgang der Notierungen der Staatsanleihen geführt, von 1,3% gemessen am Bloomberg Barclays Italy Government Bond-Index. Besser entwickelten sich die Staatsanleihen der Länder der Eurozone (gestützt durch die Suche nach dem sicheren Hafen vor dem Hintergrund einer gestiegenen Risikoaversion sowie durch das Programm zum Ankauf von Vermögenswerten der EZB), deren Index (Bloomberg Barclays Euro Government Bond) um 1,0% zulegen konnte. Ein negatives Ergebnis verzeichneten hingegen die Unternehmensanleihen in Euro sowohl mit Rating Investment Grade (-1,3% Index Bloomberg Barclays Euro Aggregate Corporate Bond) als auch mit Rating Non-Investment Grade (-3,8% Index Bloomberg Barclays Euro High Yield). Der Spread zwischen den Unternehmensanleihen mit Rating Investment Grade und den Staatsanleihen weitete sich um 65 Basispunkte auf 1,52% aus, während der Renditeabstand zwischen den Unternehmensanleihen mit Rating Non-Investment Grade und den Staatsanleihen sogar um circa 220 Basispunkte auf 4,94% anstieg. Der Durchschnittswert des Spreads der letzten 15 Jahre beläuft sich hingegen auf 1,40% bzw. 5,10% circa.

Aktienmärkte

2018 endete der Aufwärtstrend an den wichtigsten globalen Aktienmärkten, nachdem diese aber im Laufe des Jahres noch neue Mehrjahreshochs oder Rekordstände erzielt haben. Die Stimmung der Anleger wurde durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst. Darunter fallen die wachsenden Spannungen im internationalen Handel (insbesondere zwischen den USA und China), die Angst vor einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums, der Anstieg der Renditen der US-Staatsanleihen, die Unsicherheit im Zusammenhang mit der italienischen Haushaltspolitik, die schwierigen Verhandlungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union zum Brexit, die teilweise Stilllegung der amerikanischen Regierungsbehörden sowie die Unberechenbarkeit des US-Präsidenten Donald Trump, der zu verschiedenen Anlässen mit seinen Tweets für Unruhe an den Märkten gesorgt hat. All diese Faktoren haben die Veröffentlichung der Quartalsdaten in den Schatten gestellt, obwohl diese, vor allem was die US-

Unternehmen betrifft, die Erwartungen der Analysten weit übertroffen haben. Der starke Anstieg der Gewinne bei den US-Unternehmen ist allerdings zu einem Großteil auf die positiven Auswirkungen der US-Steuerreform zurückzuführen. Doch auch der gute Gesundheitszustand der größten Volkswirtschaft der Welt hat, wenn auch in geringerem Ausmaß, dazu beigetragen.

Der MSCI World-Index, das Barometer, das den Verlauf der wichtigsten Aktien weltweit widerspiegelt, unterbrach den seit mehr als sechs Jahren anhaltenden Aufwärtstrend und verzeichnete 2018 einen Rückgang von 9% in lokaler Währung. Es handelt sich um den ersten Verlust seit 2011. Besser erging es der Wall Street. Der S&P 500-Index, der die Entwicklung der 500 wichtigsten US-Unternehmen misst, konnte den Rückgang auf 6% circa beschränken. Der paneuropäische STOXX Europe 600-Index hingegen musste ein Minus von mehr als 13% hinnehmen, während der MSCI EM-Index, welcher das große und vielschichtige Universum der Schwellenländer darstellt, das Jahr mit einem Rückgang von 12% beendete. In Mailand wiederum sank der FTSE MIB-Index, der die 40 wichtigsten an der Piazza Affari gelisteten italienischen Unternehmen beinhaltet, um 16 Prozentpunkte. Die Volatilität der Aktiennotierungen hielt sich über einen Großteil des Jahres in Grenzen, mit Ausnahme des Monats Februar und des letzten Quartals, in welchen ein starker Anstieg festzustellen war. Der VSTOXX-Index, der die implizite Volatilität des EuroSTOXX 50 misst, bewegte sich im Jahresdurchschnitt um 16% circa, außer im Februar und im Dezember wo er auf 35% (höchster Stand seit Juni 2016) bzw. 26% kletterte.

Währungsmärkte

Im Laufe des Jahres 2018 war der Währungsmarkt sowohl von den zu erwartenden Entwicklungen der Geldpolitik in den wichtigsten Ländern/Regionen als auch von den politischen Spannungen in Europa geprägt. Der effektive nominale Wechselkurs des Euro – welcher die Entwicklung der Gemeinschaftswährung gegenüber den Währungen der 19 wichtigsten Handelspartner wiedergibt – veränderte sich jedoch kaum und gab lediglich um 0,6% nach. Trotzdem zeigte die Einheitswährung gegenüber einigen Währungen starke Schwankungen auf. Zusätzlich zur Situation in Italien machte dem Euro auch das sich abschwächende Wirtschaftswachstum in der Eurozone sowie die Ankündigung der EZB, dass die Zinssätze mindestens über den Sommer 2019 auf dem derzeit extrem niedrigen Niveau bleiben werden, zu schaffen. Besonders stark wertete der Euro gegenüber dem japanischen Yen (-7,1% auf 125,69 Yen), dem US-Dollar (-4,5% auf 1,1469 US-Dollar) und dem Schweizer Franken (-3,6% auf 1,1275 Franken) ab. Der US-Dollar wurde 2018 aber auch durch die Veröffentlichung überaus positiver Wirtschaftsdaten und durch die fortschreitende Normalisierung der Geldpolitik durch die US-Notenbank Federal Reserve gestützt. Diese erhöhte die Zinsen viermal, im März, im Juni, im September und im Dezember, um insgesamt 100 Basispunkte. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Offenmarktausschusses (Federal Open Market Committee - FOMC) der Federal Reserve, der die US-Geldpolitik festgelegt, auf der Dezember-Sitzung zwei weitere Zinserhöhungen für das Jahr 2019 in Aussicht gestellt.

Abschnitt 2 – Betrieblicher Pensionsfonds – Sektion B

Vermögen Entwicklung

Der vom Pensionsfonds – Sektion B verwaltete Gesamtbetrag betrug am 31.12.2018 insgesamt 153.356.632,29 Euro. Dies bedeutet einen Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2017 von 1.558.298,02 Euro

Anzahl der Eingeschriebenen:

Zum 31.12.2018 sind 1.399 Angestellte im betrieblichen Pensionsfonds – Sektion B eingeschrieben, die wie folgt aufgeteilt sind:

Garantierte Linie:	43% der Eingeschriebenen
Linie gemischt-vorsichtig:	25% der Eingeschriebenen
Linie gemischt-aggressiv:	21% der Eingeschriebenen
Aktienlinie:	11% der Eingeschriebenen

.

Mittelzufluss - Mittelabfluss

Dem Pensionsfonds – Sektion B wurden im Jahr 2018 insgesamt 8.470.277,52 Euro an Mitteln zugeführt, die sich aus Beitragsleistungen des Betriebs, Beitragsleistungen und Zusatzzahlungen der Eingeschriebenen, Einzahlung der Abfertigung, Übertragungen von anderen Fonds und aus der nicht beanspruchte Welfare-Restquote zusammensetzen. Der Mittelzufluss wird ergänzt durch den Gesamtertrag, den der Fonds im Jahr 2018 erwirtschaftet hat. Der Bruttogesamtertrag aus allen 4 Investitionslinien beläuft sich auf -1.608.699,25 Euro (netto: -1.170.093,04 Euro) und hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Jahr, als unmittelbare Folge der Finanzmarktentwicklung verringert (+5.446.676,70 Euro netto).

Der Abfluss an Mitteln im gleichen Zeitraum betrug 8.858.482,46 Euro, zurückzuführen auf Auszahlungen – auch in Form von Vorschussleistungen und Übertragungen an andere Fonds.

Wie bekannt, besteht mit Eurovita Assicurazioni S.p.A. eine Vereinbarung für Leistungen in Form von Leibrenten. Diese Form des Bezugs von Zusatzleistungen wählten, nach ihrem Eintritt in den Ruhestand und der Behebung ihrer bis dahin angesparten Zusatzpension aus dem Pensionsfonds – Sektion B, insgesamt weitere 14 ehemalige Eingeschriebene.

In Anbetracht der geltenden Bestimmungen, die eine Weiterführung des eigenen Pensionskontos durch den Pensionsfonds auch nach dem Eintritt in den Ruhestand und der Beendigung des Arbeitsverhältnisses gestatten, haben mehrere Eingeschriebene von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht (87 Pensionisten, 42 "Frühpensionierte", 19 "aus dem Dienst ausgeschiedene").

Vorschussleistungen

Im Laufe des Jahres 2018 wurden 87 Auszahlungen in Form von Vorschussleistungen gewährt. Der Großteil davon (75 % der Anfragen) wurde als Vorschuss für sonstige Erfordernisse beantragt.

Wechsel der Investitionslinie

Die zwei Fenster für den Wechsel der Investitionslinie im März und im September 2018 haben 48 Eingeschriebene dazu genutzt, ihre Position in eine andere Investitionslinie zu verlagern. Davon haben 9 Eingeschriebene für den Wechsel in eine Investitionslinie mit höherem Aktienanteil optiert, 39 Eingeschriebene haben sich für den Wechsel in eine Investitionslinie mit geringerem Aktienanteil oder in die Investitionslinie mit der Versicherungspolice entschieden.

Verwaltungs- und Aufsichtskommission

Im Februar 2018 fanden die Wahlen sowohl für die Verwaltungs- als auch für die Aufsichtskommission, beide paritätisch besetzt, zur Ermittlung der jeweils drei Vertreter der Eingeschriebenen statt.

Für jede Kommission haben sich acht Kandidaten beworben, wobei die drei Kandidaten mit den meisten Stimmen als gewählt gelten, während die anderen Kandidaten als Ersatzmitglieder fungieren.

Ab März 2018 setzt sich die Verwaltungskommission aus Armin Weißenegger, Emmerich Gufler und Massimiliano Gallesi (alle drei von der Bank ernannt) und aus Giacomo Bertorelle, David O'Connor und Carlo Mollica (alle drei von den Eingeschriebenen gewählt) zusammen. David O'Connor und Massimiliano Gallesi wurden von der Kommission zum Präsidenten bzw. zum stellvertretenden Präsidenten gewählt.

Der Aufsichtskommission gehören derzeit Karl Reinstadler, Hannes Chizzali, Mario Cappelletti (alle drei von der Bank ernannt) und Andrea Innocenti, Andreas Lutzenberger und Markus Raffener (alle drei von den Eingeschriebenen gewählt) an. Andreas Lutzenberger und Karl Reinstadler wurden von der Kommission zum Präsidenten bzw. zum stellvertretenden Präsidenten gewählt.

Das Mandat beider Kommission verfällt im März 2021.

Verantwortlicher des Pensionsfonds

Verantwortlicher des Betrieblichen Pensionsfonds im Sinne der geltenden Bestimmungen ist Armin Weißenegger. Er wurde als solcher im Mai 2017 vom VR der Bank ernannt.

Wichtige Entwicklungen und Maßnahmen

Die Abteilung Organisation hat die Erhebung und Formalisierung der Arbeits- und Investitionsprozesse betreffend den Pensionsfonds vorgenommen, um eine entsprechende interne Bestimmung zu erstellen.

Was die Funktion Finanzen des Pensionsfonds betrifft, hat die Verwaltungskommission zur Unterstützung des Fonds bei der Ausführung dieser Funktion eine Ausschreibung für die Wahl eines Advisors beschlossen. Die Antworten samt unterstützenden Unterlagen der sechs sich bewerbenden Gesellschaften wurden von den Mitgliedern bewertet; zu diesem Zwecke wurde eine balanced scorecard verwendet, die vor dem Eingang der Antworten erstellt und genehmigt worden war.

Aus den sechs sich bewerbenden Gesellschaften ging Nummus.Info S.p.A. als Gewinnerin hervor, die am 1. Dezember 2018 die Zusammenarbeit mit dem Fonds begonnen hat.

Die Depotbank des Fonds, Nexi, vormals ICBPI bezeichnet, hat erneut seine Gesellschaftsbezeichnung geändert und trägt jetzt die Bezeichnung Depobank.

Es wurde ein Vertrag mit ElleGi consulenza unterzeichnet; ElleGi unterstützt die Funktion Compliance hinsichtlich der korrekten Implementierung und Auslegung der Gesetzes- und regulatorischen Bestimmungen sowie bei der Änderung der Unterlagen des Fonds. In der zweiten Jahreshälfte hat ElleGi eine Prüfung des Reglements des Pensionsfonds sowie der Verwaltungs- und Aufsichtskommissionen durchgeführt, mit dem Zweck, ein einziges Reglement zu erstellen, das den geltenden nationalen Bestimmungen entspricht.

Zudem unterstützt ElleGi den Fonds bei der Auslegung und Anwendung der IORP 2, der EU Richtlinie des europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2016 über die Tätigkeiten und die Beaufsichtigung von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung. Am 13. Dezember wurde im Amtsblatt der Republik der Text der gesetzesvertr. Verordnung Nr. 147 vom Jahr 2018 in Durchführung der IORP 2, mit den Änderungen an der gesetzesvertr. Verordnung Nr. 252/2005 veröffentlicht. Die Reform wird am 1. Februar 2019 in Kraft treten. Allerdings bleiben die vom Dekret abgeschafften oder geänderten Covip-Bestimmungen bis zur neuen Normung durch die Covip in Kraft. Die neue Normung hat innerhalb von 60 Tagen ab Inkrafttreten der Reform zu erfolgen (voraussichtlich also innerhalb Ende Februar 2019).

Das am 1. Januar in Kraft getretene Haushaltsgesetz 2018 (Gesetz Nr. 205 vom 27. Dezember 2017) hat bekanntlich eine neue und ständige Form der Vorschussleistung mit der Bezeichnung RITA eingeführt.

Die neue temporäre bevorschusste Zusatzrente wird vom novellierten Art. 11, Absätze 4 und ff. der gesetzesvertr. Verordnung 252/205 geregelt. Die Aufsichtsbehörde hat mit Rundschreiben Nr. 888 vom 8. Februar 2018 klärende Erläuterungen hinsichtlich der fraktionierten Auszahlung der gegenständlichen Leistung geliefert. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des erwähnten Covip-Rundschreibens und infolge der Genehmigung durch den VR der Bank, wurden Reglement und Formulare von RITA (temporäre bevorschusste Zusatzrente) zur Kenntnis an die Covip geschickt und auf der Intranet-Seite der Bank veröffentlicht.

Weitere Informationen

Im betrieblichen Intranet stehen unter der Rubrik „Service/Personal/Pensionsfonds“ folgende zusätzliche Informationen zur Verfügung:

- Reglement Betrieblicher Pensionsfonds
- Reglement Rita
- Dokument zur Investitionspolitik
- Periodische Mitteilung an die Eingeschriebenen – Jahresberichte 2008 – 2018
- Halbjahresberichte 2008 – 2018
- Leitfaden „Deines Zusatzvorsorge“
- Leitfaden „Die Bevorschussungen“
- Leitfaden „Deine (Zusatz)Rente“
- Leitfaden „Wechsel der Investitionslinie“
- Vordrucke für die unterschiedlichen Anfragen der Eingeschriebenen

Auf Anfrage übermittelt die Abteilung Personal, Personalverwaltung, die Dokumente auch auf dem Postweg.

Kontaktdaten

Pensionsfonds für das Personal der Südtiroler Sparkasse AG

Sparkassestraße 12

39100 Bozen

Tel.: +39 0471 231262

Fax: +39 0471 231303

E-mail: ufficio.amministrazione.del.personale@sparkasse.it

E-mail: FondopensionePensionsfonds@sparkasse.it

Abschnitt 3 – Entwicklung der Investitionslinien

Nur die Linie 1 hat das Jahr 2018 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen, das zudem die Nettoaufwertung der Abfertigung (+1,86%) übersteigt. Die anderen drei Linien standen unter dem Einfluss der erheblichen Schwäche der italienischen Staatsanleihenmärkte sowie der Unternehmensanleihe- und Aktienmärkte auf globaler Ebene.

Das Vermögen der Investitionslinie 1 wird durch Eurovita Assicurazioni S.p.A. mittels einer Versicherungspolice, gekoppelt an den Fonds „*PrimariV*“, verwaltet. Der Kapitalisierungsvertrag, der dieser Investitionslinie zugrunde liegt, garantiert eine Mindest-Bruttorendite von 2,5% p.a..

Die gemischten Investitionslinien 2, 3 und 4, die von Credit Suisse (Italy) S.p.A. verwaltet werden, erzielten 2018 einen negativen Ertrag, der demnach sowohl unter der Aufwertung der Abfertigung als auch unter der Inflation lag. Alle drei Linien erzielten einen Ertrag, der unter dem jeweiligen Benchmark lag.

Infolge der hohen Exposition gegenüber italienischen Staatsanleihen wurden die gemischten Linien von der institutionellen Krise in Italien Ende Mai stark getroffen. Im letzten Quartal des Jahres erholte sich zwar der BTP, das Jahresergebnis blieb jedoch negativ. Zudem mussten auch die internationalen Unternehmensanleihenmärkte und Aktienmärkte 2018 und jene der Eurozone einen Rückgang hinnehmen und dies trug zum negativen Ergebnis der drei gemischten Linien, insbesondere der Linie 4, die den Aktienmärkten am meisten ausgesetzt ist.

Die folgende Tabelle enthält eine zusammenfassende Übersicht über den Jahresertrag aller 4 Investitionslinien, den kumulierten Ertrag seit Beginn des Fonds und zum Vergleich den kumulierten Nettoertrag der Abfertigung über den gleichen Zeitraum.

	Ertrag 2018	Durchschn. Effektivrendite letzte 3 Jahre (2016-2018)	Durchschn. Effektivrendite letzte 5 Jahre (2014-2018)	Durchschn. Effektivrendite letzte 10 Jahre (2009-2018)	Kumulierter Ertrag seit Beginn (01.07.2001)	Durchschnittlicher Jahresertrag seit Beginn (01.07.2001)
Investitionslinie 1	2,52%	2,40%	2,58%	2,91%	73,52%	3,20%
Investitionslinie 2	-2,67%	0,41%	2,36%	3,51%	65,66%	2,93%
Investitionslinie 3	-4,51%	0,51%	2,60%	4,40%	60,19%	2,73%
Investitionslinie e 4	-6,53%	0,74%	2,91%	5,65%	58,51%	2,67%
Aufwertung Abfertigung netto	1,86%	1,70%	1,53%	2,03%	50,08%	2,35%

Die Ertragsdaten zeigen den Ertrag der einzelnen Investitionslinien im Verlauf des angeführten Zeitraums abzüglich der Steuern und der angefallenen Kosten auf. Diese Ertragsdaten unterscheiden sich von jenen im Pensionskontoauszug des einzelnen Eingeschriebenen, die von direkten Kosten und vom Zeitpunkt der Einzahlungen und Auszahlungen beeinflusst sind.

Wichtiger Hinweis:

Aus der Ertragsentwicklung in der Vergangenheit kann nicht zwangsläufig auf die Ertragsentwicklung in der Zukunft geschlossen werden.

Bei den einzelnen Investitionslinien sind im Jahr 2018 folgende Kosten angefallen:

	Kostenart	Anteil der Kosten
Investitionslinie 1	Mindesteinbehalt	0,55 % *
Investitionslinie 2	jährliche Verwaltungsprovision	0,20 %
Investitionslinie 3	jährliche Verwaltungsprovision	0,25 %
Investitionslinie 4	jährliche Verwaltungsprovision	0,30 %

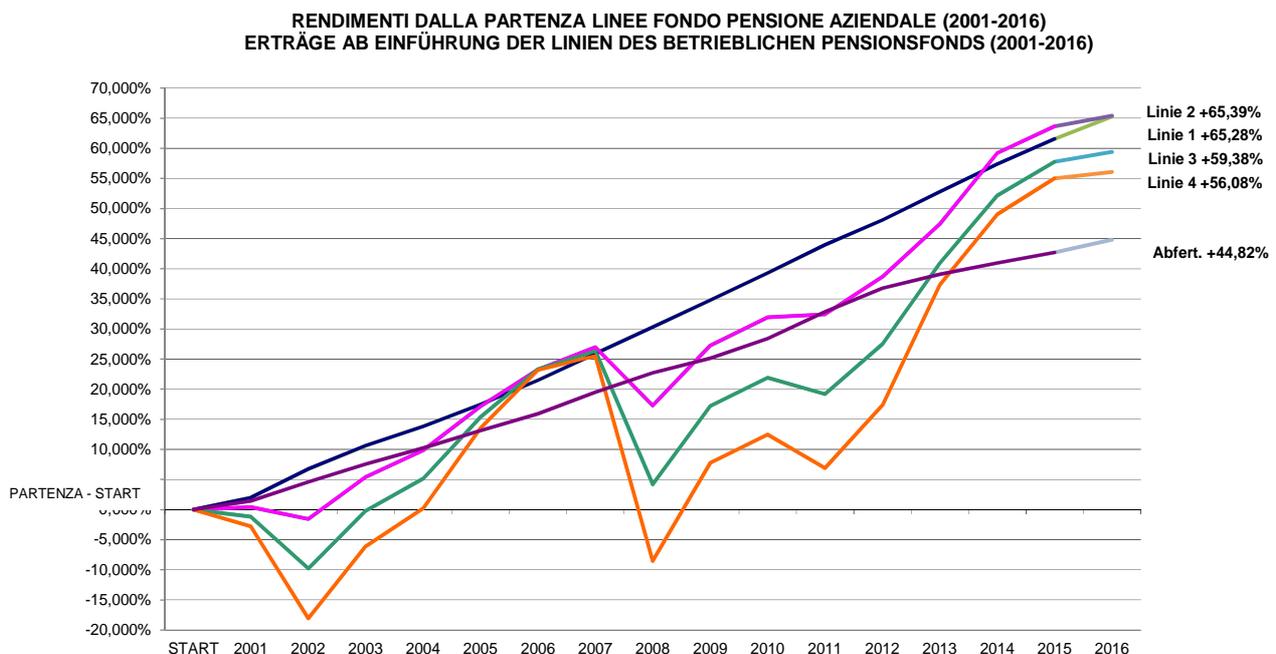
* Der garantierte Mindestertrag in Höhe von 2,5% brutto wird durch den „Mindesteinbehalt“ auf den Ertrag des Investmentfonds, der an die Versicherungspolize gekoppelt ist, nicht beeinträchtigt.

Die angeführten Kosten spiegeln die tatsächlich verrechneten Kosten im Berichtsjahr wider, die für die Vermögensverwaltung und für den administrativen Aufwand bei den einzelnen Investitionslinien angefallen sind (davon ausgenommen sind die Provisionen für Wertpapiertransaktionen und die Steuern). Zu Lasten der Linie 2 kommen noch 0,02% Provisionen für Extraertrag auf Grund der im Jahr 2017 erzielten Performance hinzu.

Hinweis:

Der Anteil der Kosten entspricht dem Durchschnittswert bezogen auf die Investitionslinie, der in der Regel nicht mit den Kosten übereinstimmt, die vom einzelnen Eingeschriebenen getragen werden.

Die folgende Grafik zeigt anschaulich auf, dass alle 4 Investitionslinien des Pensionsfonds Sektion B im Vergleich zur gesetzlich geregelten Rendite der Abfertigung – gemessen am gesamten Betrachtungszeitraum - eine deutlich bessere Rendite erzielt haben.



Hinweis:

Es ist wichtig, dass der Eingeschriebene regelmäßig prüft, ob die Merkmale der gewählten Investitionslinie noch den eigenen Vorsorgeerfordernissen entspricht. Bei dieser Überprüfung berücksichtigt er das Lebensalter, das Jahreseinkommen, die Arbeitssituation, die Vorsorgeziele, die Möglichkeit von Wertschwankungen im eigenen Pensionsfondskonto und das persönliche Sparpotential.

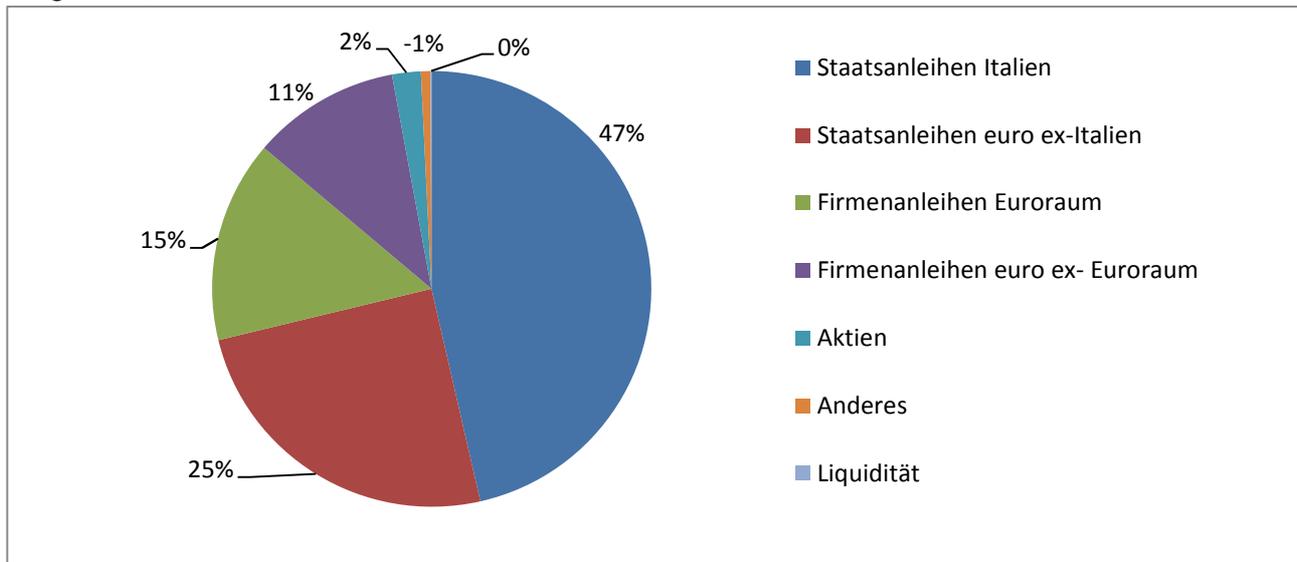
Sollten die Merkmale der gewählten Investitionslinie mit den eigenen Erfordernissen nicht mehr übereinstimmen, ist ein Wechsel in eine andere Investitionslinie möglich. Zusätzliche Informationen hierzu gibt es im Abschnitt 4 des 2. Teils dieses Berichts und im „Leitfaden Wechsel der Investitionslinie“ (veröffentlicht im Intranet unter der Rubrik „Service/Personal/Pensionsfonds/Verschiedenes“ oder anzufordern über die auf Seite 11 angegebene Kontaktadresse.

Informationen zur Verwaltung der Investitionslinien können dem „Dokument zur Investitionspolitik“, das im Intranet unter der Rubrik „Service/Personal/Pensionsfonds/Verschiedenes“ konsultiert werden kann, entnommen werden.

Investitionslinie 1 – Versicherungspolizze

Nettovermögen insgesamt am 31.12.2018: 80.566.730,73 €
Anzahl Eingeschriebene am 31.12.2018: 603 (Durchschnittsbetrag 133.609,84 €)

Das Kapital der Investitionslinie 1 ist zum Stichtag 31.12.2018 wie in der folgenden Grafik dargestellt, investiert.



In der nachfolgenden Tabelle sind die Anteile und die Erträge am Ende eines jeden Geschäftsjahres angeführt.

Jährlicher Ertrag der Investitionslinie 1				
Datum	Anteilwert	Jahr	Nettoertrag (%)	Nettoaufwertung der Abfertigung (%)
01/07/2001	10,329			
31/12/2001	10,537	2001 (6 Monate)	+ 2,00 (6 Monate)	+ 1,07 (6 Monate)
31/12/2002	11,026	2002	+ 4,64	+ 3,12
31/12/2003	11,426	2003	+ 3,63	+ 2,85
31/12/2004	11,757	2004	+ 2,89	+ 2,49
31/12/2005	12,132	2005	+ 3,19	+ 2,63
31/12/2006	12,546	2006	+ 3,41	+ 2,44
31/12/2007	13,003	2007	+ 3,64	+ 3,10
31/12/2008	13,458	2008	+ 3,49	+ 2,70
31/12/2009	13,920	2009	+ 3,43	+ 1,98
31/12/2010	14,386	2010	+ 3,34	+ 2,61
31/12/2011	14,870	2011	+ 3,36	+ 3,45
31/12/2012	15,296	2012	+ 2,86	+ 2,94
31/12/2013	15,779	2013	+ 3,15	+ 1,71
31/12/2014	16,257	2014	+ 3,03	+ 1,27
31/12/2015	16,690	2015	+ 2,66	+ 1,25
31/12/2016	17,072	2016	+ 2,29	+1,49
31/12/2017	17,482	2017	+ 2,40	+1,74
31/12/2018	17,923	2018	+2,52	+1,86

Wie oben angeführt, ist das Kapital der Investitionslinie 1 in eine Versicherungspolice, gekoppelt an den Investmentfonds Primariv, der von Eurovita Assicurazioni S.p.A. verwaltet wird, investiert. Die Ergebnisse dieser Investitionslinie werden keinem Vergleich mit einem Referenzindex unterzogen. In der nachfolgenden Tabelle sind die Durchschnittserträge im Vergleich mit der Aufwertung der Abfertigung abgebildet.

Bei den Ertragsdaten ist zu beachten:

- In den Ertragsdaten sind die Kosten, die eventuell direkt zu Lasten des Eingeschriebenen gehen, nicht berücksichtigt.
- Der Ertrag der Investitionslinie ist beeinflusst von den Kosten, die dem Kapital angerechnet werden und durch die anfallenden Steuern.
- Die Aufwertung der Abfertigung versteht sich abzüglich der jeweils anfallenden Steuern.

Ertrag	2018	Durchschn. Effektivrendite 3 Jahre (2016-2018)	Durchschn. Effektivrendite 5 Jahre (2014-2018)	Durchschn. Effektivrendite 10 Jahre (2009-2018)
Investitionslinie 1	2,52%	2,40%	2,58%	2,91%
<i>Benchmark*</i>	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<i>Abfertigung netto</i>	1,86%	1,70%	1,53%	2,03%

Die Investitionslinie 1 ist unter anderem jene mit der höchsten Zahl an Eingeschriebenen. Der Nettoertrag liegt auch 2018 deutlich über die Nettoaufwertung für die Abfertigung.

Bei der Verwaltung der Investitionslinie 1 werden soziale, ethische oder umweltbezogene Aspekte nicht ausdrücklich berücksichtigt. Das Stimmrecht wurde nicht ausgeübt.

Wichtiger Hinweis:

Aus der Ertragsentwicklung in der Vergangenheit kann nicht zwangsläufig auf die Ertragsentwicklung in der Zukunft geschlossen werden.

Investitionslinie 2 – gemischt vorsichtig

Nettovermögen insgesamt am 31.12.2018:

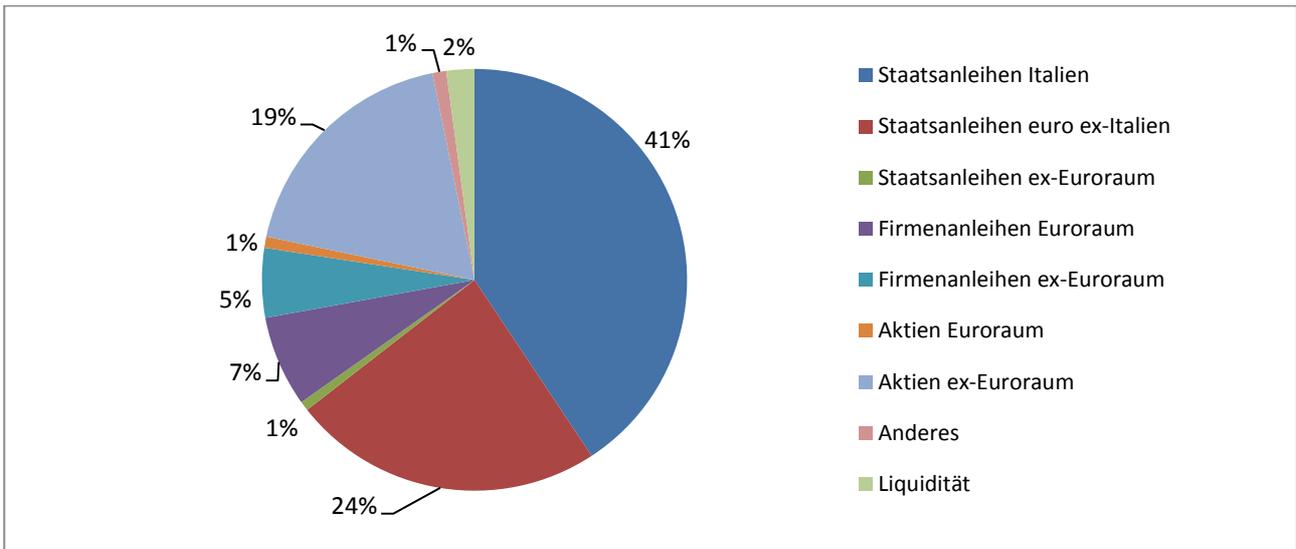
35.787.863,21 €

Anzahl Eingeschriebene am 31.12.2018:

372 (Durchschnittsbetrag 94.840,07€)

Das Kapital der Investitionslinie 2 ist zum Stichtag 31.12.2018 wie in der folgenden Grafik dargestellt investiert.

Investitionslinie 2 – gemischt vorsichtig



Benchmark Investitionslinie 2	
JPM GBI EMU Investment Grade	40%
JPM GBI Italy 1-3 years TR	40%
MSCI World daily TR Net hedged	19%
MSCI Emerging Markets TR Net in USD	1%

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anteile und die Erträge am Ende eines jeden Geschäftsjahres angeführt.

Jährlicher Ertrag der Investitionslinie 2				
Datum	Anteilwert	Zeitraum	Nettoertrag (%)	Nettoaufwertung der Abfertigung (%)
01/07/2001	10,329			
31/12/2001	10,373	2001 (6 Monate)	+ 0,42 (6 Monate)	+ 1,07 (6 Monate)
31/12/2002	10,169	2002	- 1,96	+ 3,12
31/12/2003	10,889	2003	+ 7,08	+ 2,85
31/12/2004	11,345	2004	+ 4,18	+ 2,49
31/12/2005	12,099	2005	+ 6,64	+ 2,63
31/12/2006	12,730	2006	+ 5,21	+ 2,44
31/12/2007	13,113	2007	+ 3,00	+ 3,10
31/12/2008	12,114	2008	- 7,61	+ 2,70
31/12/2009	13,142	2009	+ 8,48	+ 1,98
31/12/2010	13,628	2010	+ 3,69	+ 2,61
31/12/2011	13,678	2011	+ 0,36	+ 3,45
31/12/2012	14,322	2012	+ 4,70	+ 2,94
31/12/2013	15,227	2013	+ 6,32	+ 1,71
31/12/2014	16,444	2014	+ 7,99	+ 1,27
31/12/2015	16,902	2015	+ 2,79	+ 1,25
31/12/2016	17,083	2016	+ 1,07	+ 1,49
31/12/2017	17,580	2017	+ 2,91	+ 1,74
31/12/2018	17,111	2018	- 2,67	+1,86

Wie bereits erwähnt, wird das Kapital der Investitionslinie 2 von Credit Suisse (Italy) S.p.A. verwaltet. In den letzten Jahren der Verwaltung wurden Erträge gemäß der nachfolgenden Tabelle erwirtschaftet. Diesen sind die Ergebnisse des zutreffenden *Benchmark* gegenübergestellt.

Bei den Ertragsdaten ist zu beachten:

- In den Ertragsdaten sind die Kosten, die eventuell direkt zu Lasten des Eingeschriebenen gehen, nicht berücksichtigt.
- Der Ertrag der Investitionslinie ist beeinflusst von den Kosten, die dem Kapital angerechnet werden (allerdings nicht berücksichtigt in den Ergebnissen des *Benchmark*) und durch die anfallenden Steuern.
- Sowohl die Ergebnisse des *Benchmark* als auch die Aufwertung der Abfertigung verstehen sich netto der jeweils anfallenden Steuern.

Ertrag	2018	Durchschn. Effektivrendite 3 Jahre (2016-2018)	Durchschn. Effektivrendite 5 Jahre (2014-2018)	Durchschn. Effektivrendite 10 Jahre (2009-2018)
Investitionslinie 2	-2,67%	0,41%	2,36%	3,51%
<i>Benchmark*</i>	-1,24%	1,46%	2,59%	n.v.
<i>Abfertigung netto</i>	1,86%	1,70%	1,53%	2,03%

(*) Der *Benchmark* fasst die Entwicklung der Finanzmärkte, in die der Fonds investiert, zusammen und ermöglicht einen Vergleich mit den Ergebnissen der Investitionslinie.

Die Investitionslinie 2 musste 2018 ihre führende Position, bezogen auf die vom Beginn kumulierte Gesamtertragsrendite, an die Linie 1 abgeben. Im Laufe des vergangenen Jahres fiel der Beitrag der Anleihen negativ aus, hauptsächlich infolge der taktischen Position mit Unternehmensanleihen und der italienischen Staatsanleihen. Hinsichtlich der Staatsanleihen wurde während des Jahres eine kurze Duration im Vergleich zum Benchmark auf Grund des erwarteten Zinsanstiegs beibehalten: Die Peripherie-Länder wurden gegenüber den „Core“-Ländern bevorzugt; nach der Korrektur im Mai wurde eine neutrale Positionierung gegenüber Italien eingenommen. Insgesamt gaben die Aktienmärkte 2018 nach und demnach fiel die absolute Performance dieses Portfolioteils negativ aus.

Bei der Verwaltung der Investitionslinie 2 werden soziale, ethische oder umweltbezogene Aspekte nicht ausdrücklich berücksichtigt. Das Stimmrecht wurde nicht ausgeübt.

Hinweis:

Aus der Ertragsentwicklung in der Vergangenheit kann nicht zwangsläufig auf die Ertragsentwicklung in der Zukunft geschlossen werden.

Investitionslinie 3 – gemischt aggressiv

Nettovermögen insgesamt am 31.12.2018:

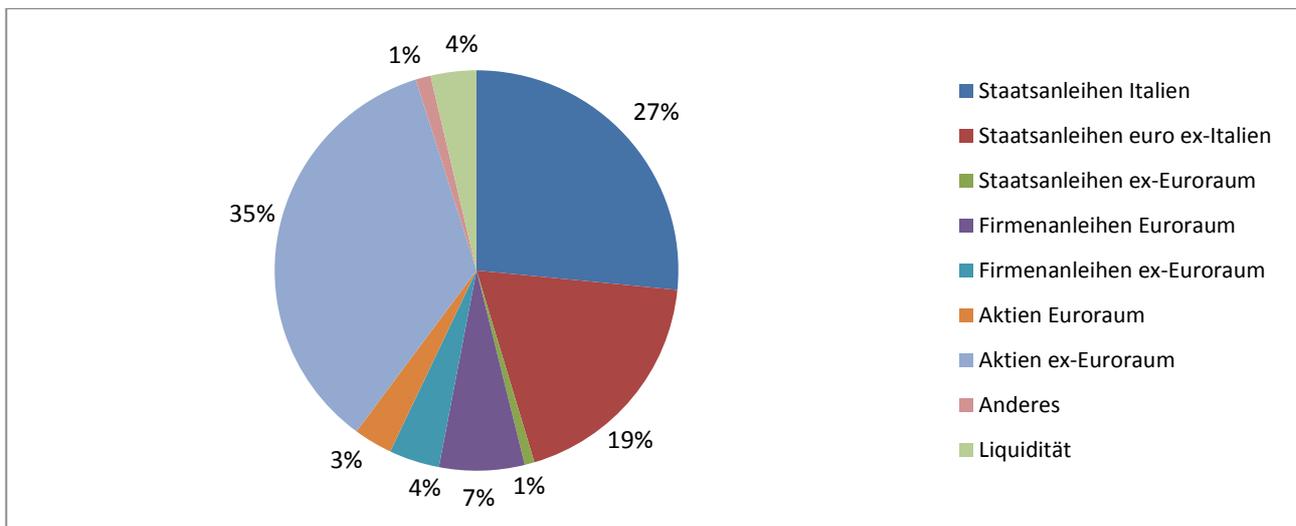
26.845.608,00

Anzahl Eingeschriebene am 31.12.2018:

297 (Durchschnittsbetrag 90.389,25 €)

Das Kapital der Investitionslinie 3 ist zum Stichtag 31.12.2018 wie in der folgenden Grafik dargestellt investiert.

Investitionslinie 3 – gemischt aggressiv



Benchmark Investitionslinie 3

JPM GBI EMU Investment Grade	30%
JPM GBI Italy 1-3 years TR	30%
MSCI World Daily TR Net hedged	38%
MSCI Emerging Markets TR Net in USD	2%

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anteile und die Erträge am Ende eines jeden Geschäftsjahres angeführt.

Jährlicher Ertrag der Investitionslinie 3				
Datum	Anteilwert	Zeitraum	Nettoertrag (%)	Nettoaufwertung der Abfertigung (%)
01/07/2001	10,329			
31/12/2001	10,208	2001 (6 Monate)	- 1,17 (6 Monate)	+ 1,07 (6 Monate)
31/12/2002	9,319	2002	- 8,70	+ 3,12
31/12/2003	10,307	2003	+ 10,60	+ 2,85
31/12/2004	10,858	2004	+ 5,34	+ 2,49
31/12/2005	11,918	2005	+ 9,76	+ 2,63
31/12/2006	12,736	2006	+ 6,86	+ 2,44
31/12/2007	13,049	2007	+ 2,45	+ 3,10
31/12/2008	10,761	2008	- 17,53	+ 2,70
31/12/2009	12,105	2009	+ 12,49	+ 1,98
31/12/2010	12,591	2010	+ 4,01	+ 2,61
31/12/2011	12,309	2011	- 2,24	+ 3,45
31/12/2012	13,168	2012	+ 6,98	+ 2,94
31/12/2013	14,554	2013	+ 10,52	+ 1,71
31/12/2014	15,719	2014	+ 8,00	+ 1,27
31/12/2015	16,295	2015	+ 3,66	+ 1,25
31/12/2016	16,462	2016	+ 1,02	+ 1,49
31/12/2017	17,328	2017	+ 5,26	+ 1,74
31/12/2018	16,546	2018	- 4,51	+ 1,86

Wie bereits erwähnt, wird das Kapital der Investitionslinie 3 von Credit Suisse (Italy) S.p.A. verwaltet. In den letzten drei Jahren wurden Erträge gemäß der nachfolgenden Tabelle erwirtschaftet. Diesen sind die Ergebnisse des zutreffenden *Benchmark* gegenübergestellt.

Bei den Ertragsdaten gilt es zu beachten:

- In den Ertragsdaten sind die Kosten, die eventuell direkt zu Lasten des Eingeschriebenen gehen, nicht berücksichtigt.
- Der Ertrag der Investitionslinie ist beeinflusst von den Kosten, die dem Kapital angerechnet werden (allerdings nicht berücksichtigt in den Ergebnissen des *Benchmark*) und durch die anfallenden Steuern.
- Sowohl die Ergebnisse des *Benchmark* als auch die Aufwertung der Abfertigung verstehen sich netto der jeweils anfallenden Steuern.

Ertrag	2018	Durchschn. Effektivrendite 3 Jahre (2016-2018)	Durchschn. Effektivrendite 5 Jahre (2014-2018)	Durchschn. Effektivrendite 10 Jahre (2009-2018)
Investitionslinie 3	-4,51%	0,51%	2,60%	4,40%
<i>Benchmark*</i>	-2,86%	2,12%	3,02%	n.v.
<i>Abfertigung netto</i>	1,86%	1,70%	1,53%	2,03%

(*) Der *Benchmark* fasst die Entwicklung der Finanzmärkte, in die der Fonds investiert, zusammen und ermöglicht einen Vergleich mit den Ergebnissen der Investitionslinie.

Im Jahr 2018 verzeichnete die Linie 3 einen Rückgang, der hauptsächlich auf die Exposition gegenüber den Italienischen Staatsanleihen zurückzuführen ist, die von der institutionellen Krise Ende Mai hart getroffen wurden. Die Entscheidung, einen Teil des Portfolios in Unternehmensanleihen zu investieren, ist hauptverantwortlich für die negative Differenz zwischen dem Ertrag der Linie 3 und dem Benchmark. Der Aktienanteil des Portfolios litt sowohl unter den Positionen in entwickelten Märkte als auch in Schwellenländern, die beide 2018 Verluste verzeichneten. Die Eurozone wurde im Vergleich zum Referenzindex untergewichtet, auch auf Grund einer bestimmten wirtschaftlichen Schwäche, der nach unten korrigierten Gesellschaftsgewinne und der unsicheren politischen Situation.

Bei der Verwaltung der Investitionslinie 3 werden soziale, ethische oder umweltbezogene Aspekte nicht ausdrücklich berücksichtigt. Das Stimmrecht wurde nicht ausgeübt.

Hinweis:

Aus der Ertragsentwicklung in der Vergangenheit kann nicht zwangsläufig auf die Ertragsentwicklung in der Zukunft geschlossen werden.

Investitionslinie 4 – Aktien dynamisch

Nettovermögen insgesamt am 31.12.2018:

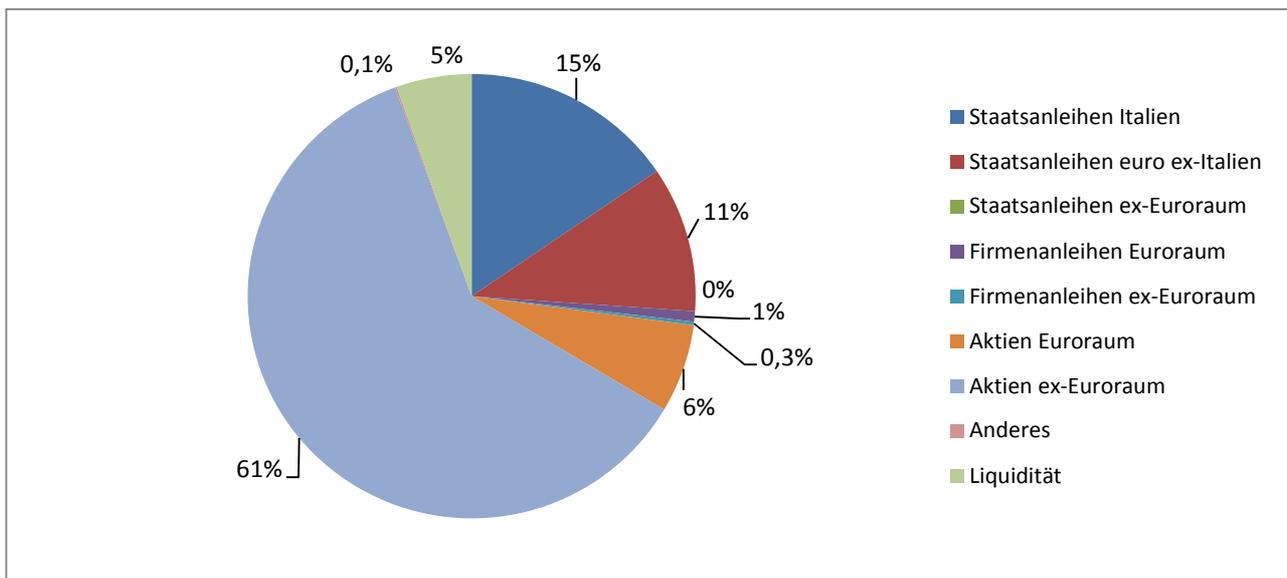
13.414.148,96 €

Anzahl Eingeschriebene am 31.12.2018:

156 (Durchschnittsbetrag 85.988,13 €)

Das Kapital der Investitionslinie 4 ist zum Stichtag 31.12.2018 wie in der folgenden Grafik dargestellt investiert.

Investitionslinie 4 – Aktien dynamisch



Benchmark Linie 4

JPM GBI EMU Investment Grade	15%
JPM GBI Italy 1-3 years TR	15%
MSCI World Daily TR Net hedged	66,5%
MSCI Emerging Markets TR Net in USD	3,5%

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anteile und die Erträge am Ende eines jeden Geschäftsjahres angeführt.

Jährlicher Ertrag der Investitionslinie 4				
Datum	Anteilwert	Zeitraum	Nettoertrag (%)	Nettoaufwertung der Abfertigung (%)
01/07/2001	10,329			
31/12/2001	10,04	2001 (6 Monate)	- 2,79 (6 Monate)	+ 1,07 (6 Monate)
31/12/2002	8,464	2002	- 15,69	+ 3,12
31/12/2003	9,699	2003	+ 14,59	+ 2,85
31/12/2004	10,351	2004	+ 6,72	+ 2,49
31/12/2005	11,724	2005	+13,26	+ 2,63
31/12/2006	12,723	2006	+ 8,52	+ 2,44
31/12/2007	12,966	2007	+ 1,91	+ 3,10
31/12/2008	9,447	2008	- 27,14	+ 2,70
31/12/2009	11,131	2009	+ 17,82	+ 1,98
31/12/2010	11,617	2010	+ 4,36	+ 2,61
31/12/2011	11,040	2011	- 4,96	+ 3,45
31/12/2012	12,120	2012	+ 9,78	+ 2,94
31/12/2013	14,182	2013	+ 17,01	+ 1,71
31/12/2014	15,393	2014	+ 8,54	+ 1,27
31/12/2015	16,012	2015	+ 4,02	+ 1,25
31/12/2016	16,122	2016	+ 0,69	+ 1,49
31/12/2017	17,515	2017	+ 8,64	+ 1,74
31/12/2018	16,372	2018	- 6,53	+ 1,86

Wie bereits erwähnt, wird das Kapital der Investitionslinie 4 von Credit Suisse (Italy) S.p.A. verwaltet. In den letzten Jahren wurden Erträge gemäß der nachfolgenden Tabelle erwirtschaftet. Diesen sind die Ergebnisse des zutreffenden *Benchmark* gegenübergestellt.

Bei den Ertragsdaten ist zu beachten:

- In den Ertragsdaten sind die Kosten, die eventuell direkt zu Lasten des Eingeschriebenen gehen, nicht berücksichtigt.
- Der Ertrag der Investitionslinie ist beeinflusst von den Kosten, die dem Kapital angerechnet werden (allerdings nicht berücksichtigt in den Ergebnissen des *Benchmark*) und durch die anfallenden Steuern.
- Sowohl die Ergebnisse des *Benchmark* als auch die Aufwertung der Abfertigung verstehen sich netto der jeweils anfallenden Steuern.

Ertrag	2018	Durchschn. Effektivrendite 3 Jahre (2016-2018)	Durchschn. Effektivrendite 5 Jahre (2014-2018)	Durchschn. Effektivrendite 10 Jahre (2009-2018)
Linie 4	-6,53%	0,74%	2,91%	5,65%
<i>Benchmark*</i>	-5,23%	3,02%	3,57%	n.v.
<i>Abfertigung netto</i>	1,86%	1,70%	1,53%	2,03%

(*) Der *Benchmark* fasst die Entwicklung der Finanzmärkte, in die der Fonds investiert, zusammen und ermöglicht einen Vergleich mit den Ergebnissen der Investitionslinie.

Von den vier Linien hat die Investitionslinie 4 2018 den größten Verlust eingefahren, bedingt durch die Schwäche der Aktienmärkte, der die vorherrschende Komponente darstellt. Auf geographischer Ebene wurden USA, Schwellenländer und Japan auf Grund der Fundamentaldaten und der interessanten Wertungen übergewichtet, während die Eurozone infolge der Zweifel hinsichtlich des Wirtschaftswachstums, der sinkenden Gewinne und der politischen Unsicherheit untergewichtet wurde. Gleichzeitig wurde gegenüber den anderen Märkten, für welche keine besonderen Risiken oder Chancen ermittelt werden konnten, eine neutrale Haltung eingenommen.

Aufgrund der beträchtlichen Exposition gegenüber den italienischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen musste auch der Anleiheanteil einen Verlust hinnehmen, wenn auch nicht so ausgeprägt wie beim Aktienanteil. Relativ gesehen ist die Negativdifferenz zwischen dem Ertrag der Investitionslinie 4 und dem Referenzindex auf die Auswahl der Aktien, auf die sektorale Positionierung im Aktienbereich und auf den Anteil an Corporate Bonds zurückzuführen.

Bei der Verwaltung der Investitionslinie 4 werden soziale, ethische oder umweltbezogene Aspekte nicht ausdrücklich berücksichtigt. Das Stimmrecht wurde nicht ausgeübt.

Hinweis:

Aus der Ertragsentwicklung in der Vergangenheit kann nicht zwangsläufig auf die Ertragsentwicklung in der Zukunft geschlossen werden.

Abschnitt 4 – Ergänzende Informationen

Nächstes Fenster für den Wechsel der Investitionslinie

Wie bekannt, besteht die Möglichkeit, in den Monaten März und September die Investitionslinie zu wechseln. Voraussetzung dafür ist der vorherige Verbleib für mindestens 12 Monate in einer der Investitionslinien.

Auf der **Intranetseite** der Südtiroler Sparkasse kann unter der Rubrik „Service/Personal/Pensionsfonds/Formulare/Wechsel der Investitionslinie“ der Vordruck für den Auftrag zum Wechsel der Investitionslinie heruntergeladen werden. Er ist innerhalb **22. März 2019** ausgefüllt an die Abteilung Personal, Personalverwaltung zu senden. Jene Eingeschriebenen, die nicht mehr im Dienst sind, erhalten den Vordruck auf Anfrage zugesandt.

An all jene, die einen Wechsel der Investitionslinie ins Auge fassen, ergeht die dringende Empfehlung, vorher den ebenfalls auf der **Intranetseite** unter der Rubrik „Alle Inhalte/Personal/Pensionsfonds/Verschiedenes/Leitfaden Wechsel der Investitionslinie“ bereitgestellten Leitfaden aufmerksam zu lesen.

Pensionskontoauszug 2018

Im Laufe des Monats März 2019 wird jedem Eingeschriebenen der Pensionskontoauszug mit allen Informationen zur Entwicklung des persönlichen Pensionskontos im Jahr 2018 zur Verfügung gestellt. Sobald verfügbar, wird eine Mitteilung auf der Intranetseite im Mitteilungsfenster „News“ veröffentlicht.

Der Pensionskontoauszug kann anschließend heruntergeladen und ausgedruckt werden: „Portale FileNet/Estratto conto fondo pensione“.

All jenen Eingeschriebenen, die nicht auf die Intranetseite der Südtiroler Sparkasse zugreifen können, wird der Pensionskontoauszug, zusammen mit der vorliegenden „Periodischen Mitteilung“, mittels Post zugesandt.

Der Pensionskontoauszug enthält unter anderem folgende Informationen:

- Höhe des Betrages, der monatlich vom Eingeschriebenen eingezahlt wird;
- Höhe des Betrages, der monatlich vom Betrieb eingezahlt wird;
- Höhe des monatlich eingebrachten Abfertigungsbetrages;
- Nettoertrag des Geschäftsjahres 2018
- Höhe des insgesamt gesparten Betrags, jeweils am Beginn und am Ende des Geschäftsjahres;
- Anzahl der Anteile im Besitz, ihr Ausgangswert am Beginn und der Wert am Ende des Geschäftsjahres 2018

Der Pensionskontoauszug enthält außerdem den Hinweis über die eventuell vom Eingeschriebenen vorgenommene Einsetzung von begünstigten Personen („eredi designati“ – eingesetzte Erben), an die im Falle des vorzeitigen Todes des Pensionskontoinhabers (noch während der Ansparphase) der Betrag ausbezahlt wird. Für diejenigen (die übergroße Mehrheit), die diesbezüglich keine eigene Verfügung erlassen haben, enthält der Pensionskontoauszug die Bezeichnung "eredi legittimi" - rechtmäßige Erben. Änderungsanträge zur bestehenden Verfügung können schriftlich – anhand des dafür vorgesehenen Vordrucks - an den Pensionsfonds, c/o Abteilung Personal, Büro für Personalverwaltung, gerichtet werden.

Bozen, am 08 März 2019

Die Verwaltungskommission